

Inhalt

Evi Genetti: *Europäische Staaten im Wettbewerb*
ISBN 978-3-89691-862-8

Danksagung	9	3.2. Patriarchaler Staat: Frühe marxistisch-feministische Staatsansätze	65
Einleitung	10	3.3. Der Staat als Ensemble von hegemonialen Diskursen und Praktiken	69
Problemstellung und zentrale Fragestellungen	10	3.4. Formanalyse und Geschlechterverhältnisse: Ansätze für eine grundlegende Vermittlung	73
Aufbau der Arbeit	19	3.5. Schlussfolgerungen: Zentrale Momente einer (geschlechter-)kritischen Staatstheorie	80
Methodische Vorgangsweise und Theorieverständnis	22	Teil II.	
Teil I.		Staatlichkeit im Wandel	83
Staat und Staatlichkeit: Theoretische Grundlagen	27	4. Transformation von Staatlichkeit: Globalisierung	83
1. Zum Begriff des Staates	28	4.1. Gesellschaftliche Umbrüche im neoliberalen Globalisierungsprozess	83
2. Der Staat der kapitalistischen Gesellschaft: Materialistische Reflexionen	32	4.2. Aktuelle Herausforderungen für die Staatstheorie	89
2.1. Der Staat als Ausdruck der kapitalistischen politischen Form	37	4.3. Dimensionen veränderter Staatlichkeit: Denationalisierung, Entstaatlichung und Internationalisierung	91
2.1.1. Frühe formanalytische Ansätze: Zur Kritik der Staatsableitungsdiskussion	37	4.4. Vom fordistischen Wohlfahrtsstaat zum postfordistischen Wettbewerbsstaat	100
2.1.2. Besonderheiten der kapitalistischen Vergesellschaftungsweise	40	4.4.1. Das goldene Zeitalter des fordistischen Wohlfahrtsstaates	101
2.1.3. Die Besonderung oder relative Autonomie des Staates	43	4.4.2. Von der fordistischen Krise zur postfordistischen Wettbewerbsstaatlichkeit	105
2.1.4. Widersprüchliche gesellschaftliche Reproduktion	46	4.5. Staatstheoretische Reformulierungen	111
2.2. Der Staat als soziales Verhältnis	48	4.5.1. Formanalytische Perspektive	111
2.3. Zum Verhältnis von sozialer Form und gesellschaftlichen Institutionen	52	4.5.2. Poulantzianische Perspektive	115
2.4. Grenzen staatlicher Politik	54	5. Transformation von Staatlichkeit und Geschlechterverhältnissen	118
2.5. Schlussfolgerungen: Zentrale Bausteine einer materialistischen Staatstheorie	57	5.1. Gender und neoliberale Globalisierung	120
2.6. Geschlechtertheoretische Blindstellen	60	5.2. Geschlechterordnungen im Wandel: Tradierung, Modernisierung oder Erosion?	124
3. Geschlechterverhältnisse im bürgerlichen Staat: Feministische Reflexionen	63	5.3. Genderregime und ihre komplexe Vielfalt	131
3.1. Feministische Anschlussstellen materialistischer Staatstheorien	63	5.4. Restrukturierung von Staatlichkeit und Genderregimen	137
		5.5. Geschlechterambivalente Wettbewerbsstaatlichkeit	147

6. Schlussfolgerungen für eine kritisch-feministische Analyse veränderter Staatlichkeit	151
--	-----

Teil III.

Transformierte Staatlichkeit: Die Europäische Union	155
--	-----

7. Die EU als besonderer Ausdruck transformierter Staatlichkeit	155
---	-----

7.1. Zur Staatlichkeit der EU: Staats- und integrationstheoretische Grundlagen	158
---	-----

7.2. Transformation der europäischen Staatlichkeit: Zur Wettbewerbsstaatlichkeit der EU	171
--	-----

7.3. Schlussfolgerungen: Die Herausbildung einer europäischen Wettbewerbsstaatlichkeit	178
---	-----

8. Gleichstellungspolitik der EU im Kontext der Entstehung einer geschlechterambivalenten Wettbewerbsstaatlichkeit – Ein Fallbeispiel	181
--	-----

8.1. Geschlechterpolitik der Europäischen Union im Bereich Forschung und Wissenschaft	183
--	-----

8.2. Fazit aus staatsrechtlicher Perspektive	200
--	-----

Schlussbetrachtungen:

Widersprüche, Ambivalenzen und Perspektiven	206
--	-----

Literatur	218
-----------	-----